

XIII.

Vom Räderwerke im Innern der Mühlen.

100. Räder, die aus zwei Scheiben bestehen, zwischen welchen cylindrische Stöcke eingeseht sind, heißen Drehlinge oder Trillinge. Beide Benennungen sind gleichbedeutend; jene stammt von „drehen“, diese von dem alten „trillen“, d. i. herumtreiben, schnell umdrehen: „Drilling“ ist offenbar eine falsche Schreibart. Drehlinge, die nicht über zwanzig Stöcke haben, nennt man Getriebe. Drehlinge von mehr als vierzig Stöcken sind nicht gebräuchlich, weil sie zu schwer werden. Räder, auf deren Ebene nicht weit vom äußern Umkreise Hervorragungen, welche bestimmt sind in andre Räder einzugreifen, senkrecht befestigt sind, heißen Kammräder. Der Müller bringt diese Hervorragungen durch eingesehte Stücke hartes Holz hervor, welche er Kämme nennt. Gewöhnlich haben die Kammräder über vierzig Kämme, und dann setzt man für sie einen Kranz aus starken Felgen zusammen, in